

# kurz gemeldet

## Marktnotizen: Produkte und Unternehmen

### Erste Bank wechselt von Maestro zu Mastercard Debit

Im Jahr 2019 wird die Sparkassengruppe als erste österreichische Bank die Debit Mastercard als Nachfolger der Maestro Bankomatkarte auf den Markt bringen. Das teilt die Erste Bank mit. Wesentliche Neuerung gegenüber Maestro ist die Einsetzbarkeit der Karte im Internet. Die Banken in Österreich hatten im Jahr 1995 ihr nationales Debitsystem zugunsten von Maestro aufgegeben.

### Aduno Gruppe übernimmt Accarda AG vollständig

Die Aduno Gruppe hat bekannt gegeben, dass sie ihre im Jahr 2007 erworbene 30-prozentige Beteiligung an der Accarda AG auf 100 Prozent ausbaut. Das Unternehmen ist ein Schweizer Spezialist im Bereich Kundenkarten mit Zahlungsfunktion und integriertes Kundenmanagement. Über den Kaufpreis haben die Parteien Stillschweigen vereinbart. Der Vollzug der Transaktion wird am 1. Oktober 2018 erwartet.

### BS Payone integriert Bancontact und Mastercard

Die BS Payone GmbH, Frankfurt am Main, integriert das belgische Zahlungssystem Bancontact in ihr E-Commerce-Zahlungsartenportfolio. Bancontact ist das gemeinsame Bezahlfverfahren der belgischen Banken im stationären Handel sowie im E-Commerce-Geschäft: Allein 86 Prozent aller PoS- und Online- Kartenzahlungen werden über Bancontact getätigt. Derzeit sind rund 15 Millionen Bancontact-Debitkarten im Besitz von zirka 9 Millionen Belgiern. Bancontact rangiert in der Gunst der belgischen Konsumenten deutlich vor

der Kreditkarte: Im Vergleich gibt es fünfmal so viele Bancontact-Karteninhaber wie Besitzer von Kreditkarten. Dabei sind 90 Prozent aller ausgegeben Bancontact-Debit-Karten Online-fähig.

Außerdem hat das Unternehmen Mastercard, das „digitale Portemonnaie“ (E-Wallet) von Mastercard, sein E-Commerce-Leistungsportfolio integriert und hat die Online-Shopsysteme Magento, Shopware und Oxid mit dieser Zahlungsart für ihre Händlerkunden ausgestattet. Damit ist Mastercard für alle Händler, die einen Shop auf Basis dieser Systeme betreiben, aber auch für Händler mit Shop-Eigenlösung, nutzbar.

### Wüstenrot Bank mit Giropay

Die Giropay GmbH, Frankfurt am Main, hat die Wüstenrot Bank AG als neuen Partner gewonnen. Seit Mitte Oktober bietet die Bank ihren Kunden Giropay als Bezahlfverfahren an.

### RB Leipzig: Debit- und Kreditkarten im Stadion

Seit dem Start der Saison 2018/2019 kann in der Red-Bull-Arena Leipzig des Fußball-Bundesligisten RB Leipzig mit Debitkarte oder Kreditkarte bezahlt werden. Es gelten Karten aller Banken und Sparkassen, wahlweise kontaktbehaftet oder kontaktlos, per Karte oder Smartphone. Das bargeldlose Zahlen war bisher bereits mit der Dauerkarte, dem OFC-(Offizieller Fanclub) Ausweis sowie einer Prepaid-Karte („Cashless-Card“) möglich. Auch weiterhin ist Barzahlung möglich – mit Ausnahme einer „Speed Lane“, die zunächst in den Sektoren B und D eingerichtet wurde. Dort können Getränke nur bargeldlos bezahlt werden.

Die Sparkasse Leipzig installierte insgesamt 101 NFC-fähige Terminals an Verkaufsständen überall im Stadion: davon 72 im Gastronomiebereich, 3 beim Ticketverkauf und 26 in den Fanshops. Die S-Payment hatte Verein und Sparkasse bei der Umsetzung beraten und begleitete die Einführung im Stadion. Geliefert wurden die Terminals von BS Payone.

### SIA führt eine neue Open-Banking-Plattform ein

SIA führt eine neue digitale „Open-Banking“-Plattform ein, die es italienischen und europäischen Banken, Fintechs, Unternehmen sowie öffentlichen Einrichtungen ermöglicht, die Entwicklung innovativer Zahlungsdienste voranzutreiben, um neue Geschäftsmöglichkeiten zu nutzen, die sich durch die PSD2 eröffnen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Banken und TPPs, (Third Party Payment Service Providers) zu erleichtern. Die Open-Banking-Plattform ermöglicht etwa den Zugriff auf Informationen mehrerer Bankkonten, die Optimierung des Neukunden-Onboarding, Cash-Pooling, Liquiditätsmanagement sowie Multi-bank-Zahlungsaufträge, die durch Echtzeitkontrollen von Inhabern und Mittelverfügbarkeit stärker abgesichert sind.

### Klarna kooperiert mit Mollie

Klarna hat eine Kooperation mit dem Payment Service Provider Mollie bekannt gegeben. Gemeinsam wollen beide ein flexibleres und einfacheres Bezahlerlebnis für Händler und Kunden schaffen. Mollie verbindet Klarna mit dem Händler, sodass dieser nur in der Mollie-Umgebung arbeiten muss, wenn er Klarnas Zahlungsmethoden in seinen Online-Shop integrieren möchte.

## BS Payone mit gesichertem Rechnungskauf

Die BS Payone GmbH, Frankfurt am Main, hat ihr Online-Zahlungsspektrum um den Gesicherten Rechnungskauf erweitert. Händlern wird eine White-Label-Version geboten, die 100-prozentige Zahlungssicherheit bei möglichen Zahlungsausfällen garantiert. Bei der Implementierung des Gesicherten Rechnungskaufs in den bestehenden Zahlungsmix des Online-Händlers passt sich das Modul harmonisch dem Erscheinungsbild des Online-Shops an. Separate Akzeptanzverträge oder Vereinbarungen mit Drittanbietern fallen weg. Der Kauf auf Rechnung führt unverändert das Ranking der umsatzstärksten Zahlungsarten im E-Commerce an. Die Studie „Online-Payment 2018“ des EHI Retail Institute gibt den Umsatzanteil 2017 mit 28 Prozent an.

## Paymill kooperiert mit Wechat Pay

Die Schweizer Cyberservices SA, zu der die Münchner Paymill GmbH und die Marke Klik & Pay, gehören, hat eine internationale Übereinkunft mit Wechat Pay getroffen. Ab Januar 2019 können kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), die Paymill als Zahlungsdienst nutzen, chinesischen Online-Kunden oder Touristen die Abrechnung über Wechat Pay in der DACH-Region anbieten. Zuerst können chinesische Kunden online bezahlen, die Offline-Bezahlungsmöglichkeit für den stationären Handel wird später zur Verfügung stehen.

## Stripe kooperiert mit Twilio

Die Payment-Plattform Stripe unterstützt ab sofort Twilio Pay für die telefonische Annahme von Kartenzahlungen. Zahlungsdetails werden dabei oft manuell von einer Person im Callcenter eingegeben. Twilio will hier Fehler und damit Sicherheits- und Compliance-Risiken reduzieren. Im Rahmen der Kooperation wird der ge-

nerierte Token nicht nur für eine einzelne Transaktion verwendet, sondern auch auf der Stripe-Plattform gespeichert, um künftige Einkäufe für den Kunden reibungslos zu gestalten.

## Visa baut mit Netflix Tokenisation-Partnerschaft aus

Visa hat eine Ausweitung des Visa Token Service durch Netflix angekündigt. Die Vereinbarung soll vor allem die Autorisierungsraten von Online-Zahlungen verbessern sowie reibungslose und sichere Händler- und Kundenerlebnisse weltweit ermöglichen. Ziel ist es, dass vertrauenswürdige Händler mit geringem Risiko Autorisierungsraten und Kundenerlebnisse gleichwertig zu einer Face-to-Face-Kommunikation schaffen können. Netflix war der erste Händler, der 2017 im Rahmen des Pilotprojektes begann, den Visa Token Service zu nutzen, um seine Cards-On-File-Daten zu tokenisieren. Visa hat zudem kürzlich 20 neue Partnerschaften mit Acquirer- und Technologieunternehmen angekündigt. Seit 2014 wurden weltweit über 60 Partner aus 40 Märkten in die Token-Plattform integriert.

## Allego setzt auf kontaktloses Bezahlen an Ladensäulen

Allego, ein Betreiber von Ladesäulen für Elektrofahrzeuge in Großbritannien, hat



die erste Ladesäule für Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen, an der kontaktlos bezahlt werden kann. Ab 2019 sollen alle neu errichteten Allego-Schnellladesäulen (50kW) serienmäßig über die NFC-Funktion verfügen.

## DKB übernimmt Cringle-Mitarbeiter

Die DKB Code Factory in Berlin übernimmt das gesamte Team des insolventen Berliner P2P-Payment-Start-ups Cringle inklusive der Gründer. Die DKB hatte seit Dezember 2014 mit Cringle kooperiert.

## Carsten Höltkemeyer neuer CFO bei Concardis



Carsten Höltkemeyer hat zum 1. Oktober 2018 als Chief Financial Officer (CFO) die Verantwortung für die Finanzen der Concardis Payment Group übernommen. Neben

dem Group Controlling und Accounting wird er auch die Bereiche Risk Management und Treasury führen und sich insbesondere der Integration der einzelnen Portfoliounternehmen und der Entwicklung der Gruppe zu einer gemeinsamen Wachstumsplattform widmen. Er folgt auf Mark Freese, der seit Gründung der Gruppe im April 2018 als Interim CFO agierte.

Die Concardis Payment Group vereint heute die Portfoliounternehmen Concardis GmbH, Cardtech GmbH, PCS GmbH, Simplepay GmbH, Ratepay GmbH und Mercury Processing Services International Ltd. Ein Zusammenschluss mit Nets A/S, einem Marktführer für digitale Bezahlleistungen in Nordeuropa, wurde im Juni 2018 bekanntgegeben und steht aktuell unter Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen kartellrechtlichen Behörden. Der Abschluss der Fusion wird im vierten Quartal 2018 erwartet.